

Anhang 1: Glossar und Liste der Abkürzungen

Zivilgesellschaft	Umfasst die sozialen Gruppen einer Gesellschaft, wie NGOs, Frauen- und Jugendgruppen, Glaubensorganisationen, KonsumentInnen- und Interessengruppen (z.B. HIV/AIDS-Kranke, Gewerkschaften) und viele andere.
CMH	Kommission zu Makroökonomie und Gesundheit: Bericht: In Gesundheit und wirtschaftliche Entwicklung investieren WHO 2001. (http://www.cmhealth.org/)
DEZA	Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) ist die Fachstelle des Bundes für Entwicklungszusammenarbeit. Sie ist Teil des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten (EDA). Die DEZA koordiniert die internationale Zusammenarbeit der Schweiz und setzt die Entwicklungspolitik in die Tat um. Die DEZA hat den Auftrag, die Lebensbedingungen der Ärmsten der Welt zu verbessern, und tut dies in partnerschaftlicher Kooperation mit Bevölkerungen, Organisationen und Regierungen. Das DEZA-Korps für humanitäre Hilfe (SKH) wird bei Naturkatastrophen und Krisen aktiv. Die Schweizer Einsatzkräfte retten Leben, leisten Überlebenshilfe für Menschen in Not und unterstützen diese beim Wiederaufbau. (www.deza.admin.ch)
Essentielle nationale Gesundheitsforschung (Essential National Health Research)	Die drei Hauptkonzepte der Idee einer essentiellen nationalen Gesundheitsforschung sind: der Mensch im Mittelpunkt aller Bestrebungen; Einsatz für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung; Umsetzung von Erkenntnissen aus der Gesundheitsforschung zu Gunsten der nationalen Entwicklung
GFATM	Globaler Fonds zur Bekämpfung von HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria. (http://www.globalfundatm.org/paris/indexen.html)
Globales Gemeingut	Unter einem globalen Gemeingut ist ein Gut zu verstehen, das weltweit vorhanden ist und grundsätzlich jedem Menschen heute und in der Zukunft zur Verfügung steht. Bei einem globalen Gemeingut kann es sich um ein natürliches Gemeingut (Klima), ein von Menschen erbrachtes Gut (Wissen, übergreifende Normen und Grundsätze wie beispielsweise Menschenrechte) oder einen allgemeinen Zustand (Frieden, freier Handel, soziale Gleichheit) handeln. Gesundheit ist ein globales Gemeingut, das einen umfassenden Nutzen für Länder, Menschen und Generationen bedeutet. Globale Gemeingüter werden nicht von nationalen Regierungen allein finanziert, daher ist es notwendig, dass sich die internationale Gemeinschaft für ihre Finanzierung einsetzt.
Gesundheits-Dienste	Darunter versteht die DEZA die Gesamtheit der unterschiedlichsten Dienstleistungen, die zur Bildung eines Gesundheitswesens notwendig sind, einschliesslich der Dienstleistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention, der Überwachung und der Gesundheitsinformation.
Gesundheitssystem	Zu einem Gesundheitssystem gehören alle AkteurInnen, Institutionen und Ressourcen, die mit der Durchführung von Gesundheitsmassnahmen in Verbindung stehen und deren Hauptzweck es ist, Gesundheit als einen komplexen Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und gesellschaftlichen Wohlbefindens zu fördern, wiederherzustellen und zu erhalten. (http://www.who.int/whr/en/)
Ganzheitlich	Der ganzheitliche Ansatz der DEZA im Gesundheitsbereich berücksichtigt alle grundlegenden Determinanten der Gesundheit und zielt auf die Verbesserung der Ausgewogenheit in Aktionen zugunsten der Gesundheit ab. Die drei Dimensionen der Gesundheitspolitik sind die menschliche, die intersektorielle und die sektorielle. Der ganzheitliche Ansatz schliesst all diese Dimensionen ein im Bestreben, den Gesundheitszustand des Einzelnen und der Allgemeinheit zu verbessern.
Vernachlässigte Krankheiten	Ansteckende Krankheiten können als «vernachlässigt» betrachtet werden, wenn es an wirksamen, erschwinglichen und leicht verwendbaren Medikamenten fehlt. Da die meisten der an diesen Krankheiten leidenden PatientInnen in Entwicklungsländern leben und zu arm sind, um sich Medikamente leisten zu können, haben die Pharma-Industrie und die öffentlich-privaten Partnerschaften solche Krankheiten bisher vernachlässigt. Beispiele für am meisten vernachlässigte Krankheiten sind Kala Azar, die Schlafkrankheit oder Chagas. (Quelle: MSF, BMJ)



NRO	Nicht-Regierungs-Organisation.
NIS	Die neuen unabhängigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion.
Gesundheits-Ansatz zu Gunsten der Armen	Ein die Armen begünstigender Gesundheits-Ansatz setzt die Priorität auf die Förderung, den Schutz und die Verbesserung der Gesundheit armer Menschen. Dazu gehört auch die Vermittlung angemessener und qualitativ guter Dienstleistungen im Bereich der Gesundheit, verbunden mit fairen Finanzierungs-Mechanismen, die entscheidend sind, um die Wechselwirkung zwischen schlechter Gesundheit und Armut zu durchbrechen. (DAC-Netzwerk zu Armut und Gesundheit)
PRSP	Die Strategie-Papiere zur Verringerung der Armut werden in den jeweiligen Ländern in einem partizipativen Prozess entwickelt, der sowohl einheimische Beteiligte als auch externe Entwicklungspartner wie die Weltbank und den Internationalen Währungsfonds einschließt. Die PRSP werden alle drei Jahre mit jährlichen Fortschritts-Berichten aktualisiert. Diese beschreiben die makroökonomische, strukturelle und die Sozialpolitik eines Landes und definieren Dreijahres- oder länger angelegte Programme zur Förderung eines breit abgestützten Wachstums und zur Verringerung der Armut. Sie identifizieren aber auch die damit verbundenen externen Finanzierungs-Bedürfnisse und die wichtigsten finanziellen Ressourcen.
Sexuelle und Reproduktive Gesundheit (SRG)	Die ICPD (Internationale Konferenz zu Bevölkerung und Entwicklung) definierte die SRG als Zustand vollständigen physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens in allen mit der Sexualität und Fortpflanzung zusammenhängenden Belangen. Sexuelle und Reproduktive Gesundheit bedeutet, dass die Menschen ein befriedigendes und sicheres Sexualeben haben, die Fähigkeit und die Möglichkeit, sich fortzupflanzen, aber auch die Freiheit, zu entscheiden, ob, wann und wie oft sie dies tun wollen. Die drei Hauptbereiche der SRG sind Familienplanung, Prävention von Mütter- und Säuglingssterblichkeit, geburtsbedingter Behinderungen sowie die Eindämmung sexuell übertragbarer Krankheiten wie HIV/AIDS. Die SRG befasst sich aber auch mit Themen wie gefahrlosem Schwangerschaftsabbruch, Geschlechter-Beziehungen, Gewalt gegen Frauen, Krebs der Fortpflanzungsorgane.
«Stewardship»	Regierungen und insbesondere Gesundheitsministerien sind verantwortlich für die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssektors sowie für den Umfang der Versorgung von Bedürftigen. Durch die Neudefinierung der Rolle von Regierungen im Bereich Gesundheitsfürsorge übernehmen Politiker, Behörden und Einkäufer die Funktion von Sachverwaltern («Stewards»), sie sind nicht länger nur Dienstleister. Eine effektive Sachverwaltung («Stewardship») im Gesundheitssektor durch die Steuerung, Supervision und Umsetzung von Gesundheitsmassnahmen und Gesundheitsstrategien ist von zentraler Bedeutung für ein System, das eine auch auf die Bedürfnisse der ärmeren Bevölkerung zugeschnittene Versorgung anstrebt. «Ein vorsichtiger und verantwortungsbewusster Umgang mit dem Wohlbefinden der Bevölkerung ist das Wesensmerkmal einer guten Regierung. In der Praxis bedeutet dies, dass der «Steward» eine Führungsrolle übernimmt, er legt die Spielregeln für alle Beteiligten fest und unterstützt sie dabei, Entscheidungen zu treffen, die das öffentliche Interesse widerspiegeln, indem er ihr Verhalten beobachtet und sicherstellt, dass korrigierende Massnahmen eingeleitet werden, wann immer dies notwendig wird. Eine gute Sachverwaltung («Stewardship») basiert auf eindeutigen Massstäben, die im lokalen Zusammenhang auf so effektive und effiziente Weise wie möglich angewendet werden...» (Dr. GH Brundtland, Ex-Generaldirektorin WHO, März 2002).
SWAP	Unter sektorweitem Ansatz ist eine Form der Entwicklungszusammenarbeit zu verstehen, in der die wichtigsten Geberländer, die innerhalb eines bestimmten Bereichs in einem Sektor tätig sind, sich auf eine sektoruelle Strategie konzentrieren, welche von den Empfängern definiert wurde. Der sektorweite Ansatz ist eine tragfähige, von den nationalen Behörden geführte Partnerschaft, die sich zum Ziel setzt, mittels einer gemeinsamen Finanzierung sowie durch Managementvereinbarungen sektoruelle Meilensteine und Etappenziele festzustecken, um die Gesundheit der Menschen zu verbessern. Oberstes Ziel der SWAP ist die Förderung einer fairen, nachhaltigen und effizienten Nutzung aller verfügbaren nationalen und externen Ressourcen.
Traditioneller Gesundheits-Sektor	Zum einheimischen Gesundheits-System gehören traditionelle HeilerInnen (spirituell, Kräuter-, Fetisch-, Knochen-HeilerInnen) sowie traditionelle GeburtshelferInnen usw.
UNGASS AID	Sondersession der UNO-Generalversammlung zu HIV/AIDS
WHO	Weltgesundheitsorganisation
WTO	Welthandelsorganisation